

Wachstum

UNTERNEHMERTUM Die Anzahl der Unternehmen ist 2014 weiter gewachsen. Sie ist von 577000 im Jahr 2013 auf knapp 593000 im Jahr 2014 angestiegen, was gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 2.7 Prozent entspricht. Der Anstieg der Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten fiel bescheidener aus (+0.8 Prozent). Dies geht aus den letzten Ergebnissen des Bundesamts für Statistik (BFS) hervor.

SIX öffnet F10

FINTECH Die Betreiberin der schweizerischen Finanzplatzinfrastruktur startet ihren Startup-Accelerator «F10» unter dem Dach des neu gegründeten Vereins «F10 Incubator and Accelerator». Ziel ist es, das Fintech-Ökosystem in der Schweiz nachhaltig zu fördern und weltweit zu vernetzen. Weiter soll die Innovationsfähigkeit der schweizerischen Finanz- und Versicherungsbranche gestärkt und ein moderner und nachhaltiger Schweizer Finanzplatz aufgebaut werden. Der Verein bringt Finanzdienstleister, Wissenschaft, Fintechs und Startups zusammen und gibt relevanten Meinungs- und Themenführern der Finanzbranche die Möglichkeit, sich auszutauschen. Zu ihren Mitgliedern zählen beispielsweise die Privatbank-Gruppe Julis Bär und PwC Schweiz. Seit seiner Eröffnung im August hat der F10 kontinuierlich das Technologie-Scouting ausgebaut, zwei internationale Hackathons veranstaltet, über zwei Dutzend Prototypen erstellt und ein ausgewähltes Startup während sechs Monaten im F10 Incubator-Programm betreut und erfolgreich zur Marktreife begleitet.



Remo Lütolf, CEO ABB Schweiz, wird am Swiss Green Economy Symposium über nachhaltige Technologien referieren. Bild: zVg, ABB

Chancen anpacken

GRÜNE WIRTSCHAFT Unternehmen haben längst erkannt, dass Nachhaltigkeit eine Chance für die Schweizer Wirtschaft ist. Am 14. November treffen sich am Swiss Green Economy Symposium Schweizer Wirtschaftsführer zum Ideenaustausch im Kongresshaus in Winterthur. Das Potenzial, nicht die Probleme sollen in den veränderten Anforderungen gesehen werden, so das Motto der Tagung: «Der Wandel beginnt». Das Symposium steht

ganz im Zeichen der kommenden Herausforderungen. Neben Energieeffizienz im Tourismus, Cleantech beim Wohnen und Bauen soll insbesondere die Digitalisierung als Chance für nachhaltigeres Wirtschaften thematisiert werden. Anlass, sich des Themas erneut anzunehmen, sind die 2015 verabschiedeten Sustainability Goals der UNO. Unter den Referenten befinden sich unter anderem swisscleantech-Präsident Matthias Bölke,

Valentin Vogt vom Schweizerischen Arbeitgeberverband und ABB-Chef Remo Lütolf. Ständerrat Ruedi Noser thematisiert in der abschliessenden Session aus dem Blickwinkel der Politik die Chancen einer nachhaltigen Wirtschaft für die Schweiz. Unter dem Schlagwort «Erforschen Sie Ihre Idee» bietet sich parallel zu den Referaten in den Innovationsforen die Möglichkeit, einzelne Ideen im direkten Austausch zu diskutieren.

Anmeldung und weitere Infos unter: www.sges.ch

Starker Export

FREIHANDEL Zwischen 1995 und 2015 hat der Aussenhandel rund ein Viertel zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts beigetragen. Dies hält ein Bericht des

Staatsekretariats für Wirtschaft (SECO) zur Bedeutung der Freihandelsabkommen fest. Im Bericht werden insbesondere die Freihandelsabkommen der Schweiz mit Ländern ausserhalb der EU/EFTA untersucht. Die Schweiz exportierte im vergangenen Jahr 23 Prozent ihrer

Güterausfuhren in Partnerländer ausserhalb Europas. Die Schweizer Warenexporte stiegen zwischen 1988 und 2014 durchschnittlich jährlich um 4.1 Prozent. Zu den wichtigsten Freihandelsabkommen gehören diejenigen mit China, Japan, Kanada, Mexiko, Südkorea.

Schweiz liegt vorne

TECH-STARTUPS Gemäss dem aktuellen Ranking von Tech.eu liegt die Schweiz bei den Investitionen in Tech-Startups auf Platz fünf. Vor der Schweiz lie-

gen nur Grossbritannien, Frankreich, Israel und Deutschland. Insgesamt wurden im Sommerquartal 128 Millionen Euro in Unternehmen aus dem Technologiebereich investiert. Würde die Liste nach Investitionen pro Einwohner geführt, so wären gemäss inside.it Israel und die

Schweiz vorne. Die meisten Gelder flossen in der Schweiz an Silent Circle, einem Genfer Hersteller von abhörsicheren Telefonen. Das Startup erhielt 46 Millionen Euro. 28 Millionen Dollar erhielt das Zürcher Insurtech-Unternehmen Finance Fox.

Innovation

MEDTECH Erstmals seit fast zehn Jahren gehen weltweit Umsatz und Gewinn der Medtech-Branche zurück. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung nehmen dagegen zu. Dies stellte das Beratungsunternehmen EY in seinem Medizintechnik Report 2016 fest. Für den Rückgang sei der Umsatzeinbruch der US-Unternehmen um 11 Prozent verantwortlich. Die europäische Konkurrenz konnte ihre Umsätze dagegen um 21 Prozent auf 129 Milliarden Dollar steigern. Positiv habe sich auch die Finanzierung von Jungunternehmen und die Investition in eigene Forschungsabteilungen entwickelt.

NEWS IMMER AKTUELL

www.unternehmerzeitung.ch



Die intelligente Verbindung von Technik, Architektur und Raum ermöglicht etwa eine neuartige, geteilte Nutzung des Wohn- und Lebensraums. Bild: Depositphotos, sida

Teilen statt kaufen

SHARING ECONOMY Die Ökonomie des Teilens hat sich in den letzten Jahren zum Trend entwickelt. Dies hat nicht nur Vorteile für die Wirtschaft, sondern auch für die Arbeitswelt und die Raumentwicklung, wie ein Bericht des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) festhält. So würden bereits viele Schweizer lieber ein Auto mieten statt eines zu kaufen. Auch

Werkzeuge und Sportgeräte werden immer häufiger ausgeliehen. Insbesondere auf die Arbeitswelt habe die Sharing Economy einen Einfluss. Flexible Arbeitsplätze und das Arbeiten von Zuhause aus werden gefördert. Wirtschaft und Verwaltung profitieren von einer Entlastung der Büro- und Verkehrsinfrastrukturen während der Spitzenzeiten.

Kampf ums Mobile

MOBILE PAYMENT Nach der Graubündner Kantonalbank und der Ostschweizer Bank Linth bietet auch die Kreditkartenfirma Swisscard den Bezahlendienst von Apple an. Das Gemeinschaftsunternehmen von Credit Suisse und American Express startet ab Spätherbst mit dem neuen Dienst. Swisscard sieht Apple Pay aber nicht als Konkurrenz zur Bezahllösung Twint, die von den meisten Schweizer Banken unterstützt wird. Bisher sind die Nutzerzahlen auf beiden Seiten noch bescheiden. Apple Pay wird drei Monate nach seinem Start in der Schweiz von einigen Tausend genutzt. Twint ist auf etwa 500000 Mobiltelefonen installiert.

Anzeige

Passiv verwalten, aktiv performen. Mit unseren neuen Index-Anlagegruppen.

www.anlagestiftung.ch

Unsere neuen passiv verwalteten Anlagegruppen zeichnen sich durch geringe Kosten und vollständige Transparenz aus und eignen sich vorzüglich für ein Kernportfolio, welches die traditionellen Hauptanlagemärkte abdeckt. Flexibilität und Effizienz inklusive! Für detaillierte Informationen wenden Sie sich an die Swisscanto Anlagestiftungen oder an den Kundenberater Ihrer Kantonalbank.

 **Swisscanto**
Anlagestiftungen